

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 37. Stück.

Sonnabend, den 14. September 1850.

Inhalt.

Der alte Nobs. — Durchmarsch; Einquartierung. —
Verzeichniß der Gebornen. — 51 Bekanntmachungen.

Der alte Nobs.

Die Jugend einer gewissen Stadt in Kent lacht immer, wenn man den alten Nobs nennt. Ihre Väter schon pflegten ihnen von diesem Wundermann zu erzählen, dessen ganze Lebensart so regelmäßig war, wie der Schattenweiser einer Sonnenuhr. Von einer Zeit zur andern ließ sich zu gewissen Stunden die ehrwürdige Gestalt sehen. Man sah ihn mitten in den Hundstagen am jähen Hügelhange arbeiten, mitten im Winter den eisbehangenen Berg hinanklettern, lässig zugedöpft im herbsten Froste und trotzend dem ehernen Nordsturm; im Herbste bis an die Hüften entblößt, Hut, Ukel und Stock in einer Hand, indeß die andere unbedeckt gegen die dumpfe, nebligte Luft anrüberte.

Sein gewöhnlicher Spaziergang ging nach dem Gipfel eines Hügelß, den er stets in einer bestimmten

Ll. Jahrg.

(37)

Zeit erreichte, und Nobs rühmte sich, er habe nicht weniger als 40,000 mal die Schritte gezählt, so er zu dieser Wallfahrt brauchte. Zu Highgate trank er dann bedächtlich seine einzige Bouteille, sah eine Stunde lang hinab ins dampfige Thal und trug sich hernach ganz ruhig wieder nach Hause. Jede kleinste Krümmung des Weges war ihm bekannt, und er wußte, ohne niederzusehen, wo er den Fuß aufheben müsse, um über einen Stein hinwegzuschreiten. Den Weg fand er mit verbundenen Augen, und wäre er auch ganz blind gewesen, so hätte man ihn eben so wenig fünf Schritte über das Thor der Herberge hinausführen können, als der arbeitende Hund, der das Wasser aus dem Brunnen zieht, weiter gepeitscht werden kann, wenn der Eimer den Rand erreicht hat.

Jedermann auf dem Wege kannte den alten Nobs, und Nobs kannte jedermannlich; er grüßte freundlich nach allen Seiten hin; aber selbst die älteste Bekanntschaft hätte es nicht über ihn vermocht, irgendwo einzusprechen und Erfrischung zu sich zu nehmen; nie erlaubte er sich, früher zu trinken, als bis er seinen Krugvoll durch das bestimmte Tagewerk verdient hatte.

Alle Bewohner am Wege kannten den wunderbaren Alten, und unter ihnen war keiner, der ihn nicht liebte. Der Harmlose ist derjenige Charakter, mit welchem sich alle Menschen am liebsten vertragen, und eben das war er im höchsten Grade. Er hatte seine Eigenheiten, aber sie belustigten, und die ganze Gegend schien einen gemeinschaftlichen Verlust erlitten zu haben, als ihn der Tod hinwegraffte.

Für jedes Haus, für jede Hütte am Wege hatte er seinen eigenen Gruß, der jedesmal der Person angepaßt war. Keine seiner Redensarten beleidigte; denn man nahm sie so, wie er sie meinte, als hieß es: „Nobs geht fürbaß.“

„Aufgeschürzt!“ war sein Wort, wenn er am Milchlager vorbeiging, worauf die rothbackigen Mädchen erwiederten: „Guten Spaziergang, Meister!“ Ging er am Schneider vorüber, so sagte er mit guther-

zigem Kopfnicken: „Nuh's Licht!“ und die Antwort war: „Wart, alter Schalk!“ Am Pappelhof schlug er auf die Hundshütte, und wedelnd begegneten ihm die arglosen Thiere. Am Pfarrhofs nahm er die Mühe ab und sang je und je ein andächtiges „Amen!“ Es war bloß ein einfältiges, zweisylbiges Wort; aber es drückte die ganze Verehrung des guten Mannes für die Religion aus.

Kaum daß ihn der Regen von seinem Wanderzuge abhalten konnte; selbst alsdann spazierte er in Gedanken nach Highgate. Er machte nämlich aus seinen zwei Stuben nur eine, und trat zur gefetzten Zeit seine Wallfahrt an. Da er wußte, wie viel Schritte dazu erforderlich wären, so ging er durch beide Zimmer auf und nieder, bis die Zahl voll und so weit das Tagewerk vollbracht war. Aber wie stand es, wird man fragen, mit den verschiedenen Stationen? Die wurden nicht übergangen. Hatte er so viel Schritte gezählt, als zum Milchlager erforderlich waren, so rief er: „Aufgeschürzt!“ Waren der Schritte zum Schneider genug, so rief er sein „Top!“ eben so regelmäÙig, als sich streckte der querbeinige Bruder sein Käsegesicht zur Antwort heraus; am Pappelhof schlug er statt der Hundshütte auf den Tisch, und wenn er sein Amen gesagt hatte, so schüttelte er sich eben so freudig, als befände er sich am Ziele seiner Wanderschaft. Auf dieser Zimmerreise sah er in der Einbildung jeden Winkel, der ihm auf der wirklichen vorkam; auf der Brücke undufstete ihn das frische Heu; er hob seine FüÙe höher, wenn er im Geiste an den Hügel gekommen war; im Hintergrunde des Zimmers wurden zwei Stühle neben einander gepflanzt, über die er hinüber kletterte, wenn ihm ein Zaun vorkam. Er küßte sich, wenn er an seiner Herberge angelangt war; er öffnete seine Flasche; von einem seiner Fenster aus malte sich seine Phantasie die ganze Ausfücht des Hügels, und wenn er dann eine Stunde ausgeruht und sich erfrischt hatte, so trat er eben so bedächtlich den Rückzug an; überstieg wieder jenen Zaun und zollte von Station zu Station seine Grüße.

Ihr, die ihr diesen wunderlichen Alten belacht, laßt denkenden Ernst auf eure Stirn treten und ahmt ihm nach! Durch diese täglichen Uebungen brachte er sein Leben auf 96 Jahre. Er war ein Vater dem Betrübten, ein Tröster dem Leidenden, dem Dürftigen ein Stab, der beste gutmüthigste Mensch der ganzen Gegend. Stets froh in sich selber, suchte er auch über andere Frohsinn zu verbreiten, und achtete kein Opfer zu groß. Den Unglücklichen widmete er die Gaben, welche andere an lose Vergnügungen verschwenden, und bekam ihr segnendes Lächeln und ihr Gebet zum Lohn. Mag der Sturm seine Asche verstreuen; das Andenken an sein Herz wird ewig unter diesen Menschen leben.

Die, so ihn bloß sahen, liebten den Mann wegen seiner Eigenheiten; die seines Beistandes bedurften, verehrten ihn wegen seiner Tugend und Milde. Im ganzen Laufe eines so langen Lebens konnte niemand aufstehen und sagen: Nobs habe ihm auch nur in Gedanken beleidigt. Bei einem sehr mittelmäßigen Einkommen behauptete er 60 Jahre hindurch den Namen des Mildthätigen, und ließ bei seinem Hinscheiden seiner Familie nur wenig zurück. Aber er vermachte ihr dabei ein unschätzbares Erbe — jene Segnungen, welche der lohnende Himmel für die Kinder der Barmherzigen aufbewahrt.

Chronik der Stadt Halle.

Durchmarsch = Einquartierung.

Das Eintreffen folgender Durchmärsche:

zum 21. Sept. (Nachm. geg. 4 Uhr) circa 500 Mann,		
zum 26. ejusd.	=	30
zum 1. October	=	504
zum 2. ejusd.	=	60
zum 4. ejusd.	=	104

ist uns von den betreffenden Behörden vorläufig notificirt.

Vorausgeschickt, daß gedachte Mannschaften in diejenigen Häuser zu quartieren sind, welche die Durchmärsche zur Abwicklung ihrer Garnison: Einquartierungslast in natura aufnehmen, und daß hiernach die am 21. Sept. c. zu belegenden Häuser am 1. resp. 2. und 4. October c. größtentheils wieder belegt werden müssen, stellen wir den betreffenden Hausbesitzern anheim:

schon bei der ersten Belegung statt eines Mannes zwei Mann aufzunehmen, um dadurch der zweiten Belegung überhoben zu werden.

Wir setzen hierbei voraus, daß es bequemer sein mag, 2 Mann an einem Tage, als diese einzeln zu quartieren, und erwarten das Einbringen desfallsiger Wünsche in unserm Quartier-Amte bis spätestens den 18. September c.

Halle, den 11. September 1850.

Die Servis-Deputation.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

Juli. Aug. Sept. 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 14. Aug. dem Mühlensmacher Zugo eine F., Amalie Jda. (Nr. 870.)

Ulrichsparochie: Den 16. Aug. dem Schneidersmeister Städler ein S., Traugott Wilhelm August Richard (Nr. 259.) — Den 17. dem Seilermeister Heinze eine F., Anna Minna. (Nr. 1627.)

Moritzparochie: Den 9. August dem Zimmermann Forberg ein S., Gustaph Adolph. (Nr. 2087.) — Den 18. dem Steinhauer Offelmann ein S., Robert. (Nr. 776.) — Den 27. dem Salinenarbeiter Köppchen eine F., Henriette Amalie. (Nr. 848.) — Den 30. dem Schneidermeister Laumann ein S., Friedrich Otto. (Nr. 517.) — Den 5. Sept. ein unehel. Sohn (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 24. Juli dem Doctor der Philosophie Loth ein S., Richard Louis Julius. (Nr. 1795.)

Neumarkt: Den 18. August dem Tischlermeister Zeller ein S., Carl Friedrich August. (Nr. 1340.) — Den 20. ein unehel. S. (Nr. 1324. — Den 22. dem Webermeister Fuhrmann eine T., Johanne Sophie Marie. (Nr. 1156.) — Den 25. dem Maurer Müller ein S., Carl August Emil. (Nr. 1092.)

Stauch: Den 19. Aug. dem Seilermeister Teichmann eine T., Johanne Clara. (Nr. 1878.) — Den 29. ein unehel. S. (Nr. 1881.)

Israelitische Gemeinde: Den 9. August dem Kaufmann Israel Lohm eine T., Clara. (Nr. 57.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 7. Sept. der Registrator Michels zu Potsdam mit A. W. Keil. — Den 8. der Tischlermeister Köhrborn mit D. Ch. E. Guericke.

Ulrichsparochie: Den 8. September der pensionirte Gensd'arm Schade mit K. Bunge verw. Mansdel. — Der Bahnwärter Albrecht mit J. D. Opfermann verw. Schaaf.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 22. Aug. des Schneidermeisters Dietrich T., Emma, 13 J. Cholera. — Des Maurers Heinrich Ehefrau, 24 J. Nervenfieber. Des Pfannenschmiedemeisters Polascheck S., Gustav Ferdinand, 7 W. Magenverwundung. — Den 4. Sept. des Buchdruckers Künstling S., Gottfried Max Carl, 1 J. Krämpfe. — Des Fuhrmanns Schade S., Carl Friedrich Albert, 3 J. 1 W. Abzehrung. — Den 5. der Beutlermeister Schacht, 40 J. Cholera. — Der Tuchfabrikant Hammer, 60 J. 6 W. Leberverhärtung. — Den 6. ein unehel. T., 1 W. 1 W. Brechdurchfall. — Den 8. der Postwagenmeister Michaelis, 70 J. Altersschwäche. — Den 9. des Maurers Schwarzkopf Ehefrau, 28 J. Cholera. — Des Schuhmachermeisters Biegler Ehefrau, 26 J. Cholera.

Ulrichsparochie: Den 7. Sept. des Schneidemeisters Städler S., Traugott Wilhelm August Richard, 3 W. Schwäche. — Den 8. des Telegraphisten Edeling Ehefrau, 57 J. Cholera. — Der Handlungslehrling Ferdinand Robert Thieme aus Raikschgen, 16 J. 10 W. Gehirnschlag.

Berichtigung. Im 32. Stück S. 1034 Z. 26 lese man: Ehefrau statt Wittwe.

Moritzparochie: Den 2. Sept. des Handarbeiters Gräfer Wittwe, 51 J. Cholera. — Den 3. des Handarbeiters Becker nachgel. F., Amalie, 6 J. Gehirnentzündung. — Den 4. der Handarbeiter Sager, 25 J. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 5. Sept. des Justizcommissarius Marquardt S., Bruno, 4 J. Wagenentzündung. — Der Musikus Friedrich Menn, 70 J. Auszehrung.

Krankenhaus: Den 14. August des Schneidemeisters Höpfer zu Sangerhausen F., Therese, 22 J. Cholera. — Den 23. der Handarbeiter Pleiz, 45 J. Cholera. — Der Korbmacherlehrling Henze, 16 J. Cholera. — Den 27. der Handarbeiter Mehlig, 39 J. Cholera. — Den 29. des Handarbeiters Richter Wittwe, 60 J. Schlagfuß. — Den 30. des Kutschers Wolff Ehefrau, 28 J. Cholera.

Neumarkt: Den 5. Sept. des Handarbeiters Kupfer F., Friederike, 1 J. 9 W. Lungenschwindsucht.

Glauchau: Den 4. Sept. des Handarbeiters Henze F., Johanne Marie Bertha, 1 J. Cholera. — Den 5. des Regiments-Quartiermeisters Laage Wittwe, 59 J. Lungenschwindsucht. — Den 6. des Drechslermeisters Lauterbach F., Marie, 5 J. Bräune. — Den 8. des Böttchermeisters Tornau Ehefrau, 66 J. Brechdurchfall.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. S. A. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Die nach unserer Bekanntmachung vom 1. März e. im 9. Stück des patriotischen Wochenblatts veranlaßte Haus-Collecte in hiesiger Stadt zur Unterstützung der durch die diesjährigen ausgebreiteten Ueberschwemmungen Beschädigten in den Regierungsbezirken Magdeburg und Merseburg hat einen Ertrag von 67 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf. gewährt, welcher dem Königl. Ober-Präsidio eingesandt worden ist.

Halle, den 11. September 1850.

Der Magistrat.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine Waaren aus dem Geschäft des Goldarbeiter Herrn Bahner zurückgenommen. Dies meinen werthen Geschäftsfreunden und einem verehrten Publikum zur gefälligen Nachricht.

Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges, wohlaffortirtes Gold- und Silberwaarenlager.

Halle, den 10. September 1850.

W. Kitzscher,

Schulberg am Universitätsgebäude Nr. 111.

Leihhaus = Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1849 findet am 7. October dieses Jahres und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr ab, in unserm Geschäftslocale, große Märkerstraße Nr. 456, statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 20. September zulässig.

Halle, den 30. Juli 1850.

Flöthe & Comp.

Beachtenswerthe Aufforderung

an Geschäftsleute, die für ein auswärtiges Handlungshaus gegen gute Provision thätig sein wollen. — Offerten an N. & C. poste Restante. Mainz. franco.

Haarlemer Blumenzwiebeln in bester Auswahl empfiehlt
C. S. Kisel.

Bekanntmachung

der eingereichten Taxen der Bäcker u. Backwaarenhändler
für den Zeitraum vom 1. September 1850 ab.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem
Backen das angegebene Gewicht haben.

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.		Roggen = Gebäck.				Weizengebäck.		
				Keines Brod pro Pfund	Hausbackenbr.		Schwarzbrod pro Pfund	12 Stück Sem- mel für 1 Lgr.		
					far pf.	far pf.			far pf.	Et
Strasse.		Nr.	far pf.	far pf.	far pf.	Et	Et			
Stadtbacker.										
1	Beyer	Gr. Ulrich =	72	"	"	"	7	"	18	"
2	Beyer	Leipziger =	1644	"	"	"	6	"	18	"
3	Blau	Leipziger =	401	"	"	"	8	"	16	"
4	Biedermann	Thalgasse	853	"	10	"	7	"	18	"
5	Biedermann	Tauben =	1779	"	10	"	7	"	18	"
6	Benne	Geist =	1193	"	"	"	7	"	4	18
7	Benne	Steinweg	1714	"	10	"	7	"	18	"
8	Bemme	Steinweg	1722	"	10	"	7	"	18	"
9	Elizsch	am Stege	1765	"	10	"	7	"	18	"
10	Emanuel	Grafsweg	843	"	10	"	7	"	18	"
11	Emanuel	Gr. Klaus =	875	"	"	"	7	"	18	"
12	Eulenberg	Herrn =	2057	"	"	"	7	"	18	"
13	Flemming	Gr. Klaus =	868	"	"	"	7	"	17	"
14	Günther	an d. Spitze	2120	"	"	"	7	"	18	"
15	Gippert	Obergl.	1951	"	"	"	7	"	18	"
16	Harti	alter Markt	496	"	"	"	5	"	20	"
17	Jäckel	Neunhäuser	196	"	10	"	7	"	4	18
18	Jacobi	Rannische =	541	"	"	"	7	"	18	"
19	Jungt	Trödel	794	"	10	"	7	"	16	"
20	Mischer	alter Markt	694	"	"	"	6	"	18	"
21	Koch	Geist =	1131	"	10	"	7	"	18	"
22	Koch	Gr. Klaus =	875	"	"	"	6	"	18	"
23	Köcher	Herrn =	2055	"	10	"	7	"	4	18
24	Kleinschmidt	Petersberg	1358	"	10	"	7	"	4	18
25	Müller	Barfüßer =	119	"	10	"	7	"	18	"
26	Mücke	Schmeer =	479	"	10	"	7	"	18	"
27	Narr	Steinweg	1716	"	10	"	7	"	4	18
28	Nauendorf	Leipziger =	314	"	"	"	7	"	17	"
29	Nitschke	Gr. Ulrich =	23	"	10	"	7	"	18	"
30	Nitschke	dieselbst	31	1	"	"	7	"	18	"

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen = Gebäck.				Weizengebäck. 12 Stück Semmel für 1 g.	
			Keines Brod pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund			
			gr.	pf.	gr.	pf.		
		Strasse. Nr.	gr.	pf.	gr.	pf.	Stk.	gr.
31	Tinsche	Gr. Klaus = 882	10	7			18	
32	Pigsche	Gr. Märker = 443	10	7			18	
33	Pfautsch	Gr. Ulrich = 27	10	7			18	
34	Rabnesfeld	Ritter = 685		7			18	
35	Reuscher	Mühlgasse 1037	10	7			18	
36	Rolle	Gr. Ulrich = 79	1	7			18	
37	Reinhardt	Glauchau 1979	10	7		4	18	
38	Reiche	Gr. Stein = 1498	10	7			18	
39	Stöckigt	Leipziger = 295		6			18	
40	Schliack	baselfst 1611	10	7			18	
41	Schulze	Gr. Stein = 171		7			18	
42	Spanger	Klausthor = 2161	10	7			18	
43	Schirmer	Kl. Ulrich = 1024	10	7			18	
44	Seeburg	Schmeer = 489	10	7			18	
45	Timmmer	Gr. Stein = 1549	10	7			18	
46	Thiele	Rannische = 505	10	7			16	
47	Trautmann	Brauhausg. 341	10	7			18	
48	Thürmer	Kl. Ulrich = 1014	1	6			18	
49	Thieme	Geist = 1289		7			18	
50	Vollmer	Herren = 2098		7			18	
51	Vaupel	Zapfen = 667		7			18	
52	Werner	Schulberg 112		7			18	
53	Wiegand	Fleischberg. 1157	10	7			18	
54	Wernicke	Leipziger = 1605	1	8		4	16	
55	Weber	Langegasse 1958		7			18	
56	Weidler	Gr. Ulrich = 35	10	7			18	
57	Jeschmar	alter Markt 576		7			18	
58	Zinsly	Oberglauchau 1896		7			18	
	Händler.							
1	Ulbrecht	Leitergasse 1359	10	7			18	
2	Upel	Schülershof 760		7			18	
3	Bose	Gr. Stein = 164	10	7			18	
4	Baader	Breitenstr. 1199		7			18	
5	Beck	Brunnenpl. 1425					19	
6	Beck	Oberglauchau 1952					18	
7	Bernstein	Oberglauchau 1847		7			18	
8	Biehlig	alter Markt 555		7			18	
9	Bindt	Gr. Klaus = 827		6			18	
10	Börner	Schmeer = 708		7			16	
11	Brunner	Gr. Klaus = 877		6			18	

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.		Kroggen = Gebäck.				Weizengebäck. 12 Stück Semmel für 1 Sgr.		
				Keines Brod pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund			Schwarzbrod pro Pfund	
				Sgr.	pf.	Sgr.	pf.		Sgr.	pf.
12	Diezmann	St. Kirche	2013	7	18					
13	Ebert	Alter Markt	627	10	18					
14	Ecke	Leitergasse	1359	9	20					
15	Eilenberg	St. Kirche	2009	10	19					
16	Engel	Steinweg	1675	7						
17	Ehrenberg	Leipziger	1617	6	20					
18	Füller	Gr. Ulrichs =	39	7						
19	Fautsch	Fleischerg.	1149	6	18					
20	Förster	Moriskirchh	619	10	18					
21	Gothsch	Marktplatz	802	10	16					
22	Grab	Gr. Klaus =	897	8						
23	Gille	Kl. Klaus =	927		20					
24	Glaser	Zapfen =	664	10	18					
25	Göbe	Gr. Stein =	1529	8	18					
26	Heuemann	Schützengass	1840	6	18					
27	Hammer	St. Kirche	2013	5	18					
28	Hauer	Klausthor =	2164	7	18					
29	Hänschel	Fleischerg.	1150	6	18					
30	Hoffmann	Leipziger =	301	7	17					
31	Hädicke	alter Markt	495	7	18					
32	Krippendorf	Graseweg	864	7	20					
33	Körting	Dberglauch	1810	6	18					
34	Kling	Gr. Märker =	446	7	18					
35	Rittelmann	Unterberg	1374	7	20					
36	Krabl	Martinsbg.	1558	10	4 18					
37	Kohl	Leipziger =	321	6	18					
38	Koch	Schulberg	105	7						
39	Kubsmann	Herren =	2049	10	4 18					
40	Keil	Herren =	2047	6	20					
41	Kranitz	alter Markt	625	7	18					
42	Kohlschreiber	Kapellen =	1475	7	18					
43	Lieder	Kl. Märker =	394	10	16					
44	Lüttig	Ruttelpforte	851	5	20					
45	Müller	Trödel	797	6						
46	Müller	Klausthor	2190	9	18					
47	Müller	Dachriggasse	991	8	18					
48	Müller	Unterberg	1457	7	18					
49	Merklein	Brauhausg.	372	10	16					
50	Michaelis	Dberglauch	1895	7	18					
51	Münter	Schützeng.	1840	6	18					





Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen = Gebäck.						Weizengebäck. 12 Stück Semmel für 1 lg.
			Keines Brot pro Pfund		Hausbäckbr. pro Pfund		Schwarzbröt pro Pfund		
			gr	pf.	gr	pf.	gr	pf.	
52	Meißner	Wallstraße	1104	10	7	18			
53	Naumann	Gr. Stein =	128	10	5	20			
54	Naumann	Unterberg	1375		8				
55	Opiß	Kl. Ulrichs =	996			18			
56	Ost	St. Kirche	2044		6	18			
57	Pabst	Schmeerstr.	702			20			
58	Pfennigsdorf	Weingärten	1883		6	18			
59	Rein	Mittelwache	2000	10	7	18			
60	Rudolph	Gr. Berlin	434			18			
61	Rudolph	Fleischberggäß	1148			18			
62	Röhrig	Schulberg	115	10	7	18			
63	Rabe	Gr. Klaus =	872	9	6	18			
64	Schlotte	Leipziger =	326		7	17			
65	Schreiber	v. d. Steintb.	1515		8	18			
66	Stops	Brauhausg.	333		5				
67	Schiller	Kanzleigasse	1480		7	17			
68	Schmitzuhn	Obergl.	1848		7	18			
69	Scholtowsty	Norikthor	2017		6	20			
70	Sohn	Leipziger =	287		6				
71	Sattler	Mittelwache	1736		7				
72	Schmidt	Postgasse	245	9	6	18			
73	Stoß	Schülershof	753		7	16			
74	Sickmann	Klausthor =	2158	1	8	18			
75	Schlieder	daselbst	2156	10	6	20			
76	Seifert	Bäckergasse	1945		6	19			
77	Schulze	Dachritz =	985		7	18			
78	Teller	Klausthor =	2165	1	8	18			
79	Urbach	Leipziger =	281	8	6	18			
80	Vergerner	Spize	2136		7	16			
81	Wendenburg	Gr. Ulrichs =	30		7				
Landbäcker.									
1	Bunge	Kabaß			8				
2	Rloß	Bscherben			6				
3	Müller	Siebichenst.			7				
4	Reiber	daselbst			8				
5	Stolle	Erölvitz			8				
6	Weber	daselbst			8	6			
7	Wächter	Deutschenth.			8				

Die Speisewirthschaft

auf dem Strohhofe Nr. 2079 empfiehlt sich als neues Etablissement und verspricht dem herzutretenden geehrten Publikum von 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. die Mahlzeit bis zu 4 und 5 Sgr. zu jeder Tageszeit zu verabreichen.

Die Wittwe Schramm.

 Das Blechlackir-Geschäfte von C. W. Steuer sen., Schmeerstraße 702 neben dem Einhorn,  lackirt sowohl jede neue wie auch schadhaft gewordene Blechwaare; auch werden alte Lampen gründlich gereinigt und in jeder beliebigen Farbe neu lackirt.

Unterzeichnete Handlung hält fortwährendes Lager vorzüglich guter Winterwaare von **Waltershauser** fein und grob gehackter Cervelatwurst, à fl 10 Sgr., Cervelat: Knoblauchwurst, à fl 10 Sgr. Heringshandlung von **Bolge**.

Heute kam wieder in frischer Sendung an: Echter sehr fetter geräuch. Rheinflachs, à fl nur 20 Sgr., Hamb. Bücklinge und ger. Heringe. **Bolge**.

Echten Emmenthaler Prima: Schweizerkäse, à fl 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt **Bolge**.

Ein ganz neuer, schön gearbeiteter Schreibsecretair steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 291.

Neuen Sauerkohl empfiehlt **Wagner**, Rittergasse Nr. 682.

Ein guter einspänniger Leiterwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

500 Thaler sind auf sichere Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Expedition des Wochenblatts.

2000 Thaler sind in einzelnen Posten auf erste gute Hypothek zum 1. October auszuleihen Nr. 1354.

500, 300, 200, 150 Thlr. sind sogleich auszuleihen durch den Actuar **Danker**, Schmeerstraße Nr. 480.

Da ich das Schnittwaaren-Lager meiner in Merseburg verstorbenen Schwiegermutter zum
sofortigen Verkauf
 übernommen habe, so biete ich einem geehrten Publikum und namentlich Wiederverkäufern diese Waaren zu außerordentlich billigen Preisen an.

Heinrich Stephann.

Kronen, Kissen und Kränze
 in großer Auswahl empfiehlt **J. W. Torgel,**
 Schmeerstraße.

Ein gewölbter, geräumiger Keller ist zu vermieten
 Schmeerstraße Nr. 470.

Eine Wittfrau wird zur Führung einer kleinen bürgerlichen Wirtschaft gesucht. Dieselbe wolle sich in der Expedition des Wochenblatts melden.

In Nr. 1341 auf dem Neumarkte ist eine freundliche Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Desgleichen ist eine kleine Wohnung, für eine einzelne Person passend, ebenbaselbst zu vermieten.

Ein Logis von einer Stube und 2 Kammern ist zum 1. October an 2 einzelne Leute zu vermieten obere Leipziger Straße Nr. 1655.

Brüderstraße Nr. 220 ist noch eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten.

Stube und Kammer sind noch bis zum ersten October zu vermieten Schmeerstraße Nr. 463. L. Eder.

Eine Stube, Kammer und Küche mit Meubles ist für 20 Thlr., oder ohne Meubles an zwei ruhige Leute zu vermieten und sogleich oder zum 1. Oct. zu beziehen Strohhofspitze Nr. 2143. Wittwe Walter.

Ein Stall ist zu vermieten Moritzthor Nr. 600.

In der Nähe des Waisenhauses steht zum 1. October eine gesunde Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör mit oder ohne Meubles billig zu vermieten
 Taubengasse Nr. 1768/69.

Im Hause Nr. 132 große Steinstraße ist die zweite Etage und eine freundliche Wohnung im Hinterhause an ruhige Miether zu vermlethen und mit 1. Oct., auch noch früher zu beziehen. Näheres große Steinstraße Nr. 131.

Ein ordentliches, kräftiges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches auch in der Küche Bescheid weiß, findet zum ersten October einen Dienst große Steinstraße Nr. 131.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches waschen und sämmtliche Hausarbeit verrichten kann, wird zum 1. October gesucht Hospitalplatz Nr. 1994.

Ein ordentliches Hausmädchen, welches auch mit Kindern gut umzugehen weiß und gute Aetste aufzuweisen hat, findet einen Dienst Paradeplatz Nr. 1052 parterre.

Ein reinliches, ordentliches Kindermädchen wird gesucht große Steinstraße Nr. 182.

Ein Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Brüderstraße Nr. 219 drei Treppen hoch.

Ein Mädchen von gefetztem Alter, wo möglich von außerhalb, die jedoch nähen kann, wird zum 1. October in eine kleine Wirtschaft gesucht. Nähere Nachricht darüber wird ertheilt in Glaucha, Streg Nr. 1975.

Ein Bursche, der Lust hat die Glaserprofession zu erlernen, kann sogleich oder zu Michaelis unentgeltlich in die Lehre treten bei
 F. Puppendorf,
 Mittelstraße Nr. 133.

Ein roth und weiß gestreiftes, gewirktes Umschlagetuch ist am Mittwoch Nachmittag auf dem Wege von der Haide nach Döblau verloren gegangen. Der Finder wird gebeten es gegen eine Belohnung auf dem Kühlenbrunnen Nr. 931 abzugeben.

Ein Haus in einer lebhaften Straße mitten in der Stadt, mit 5 Stuben, ist veränderungshalber mit 700 Thlr. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein großer, scharfer Hoshund ist billig zu verkaufen Schülershof Nr. 764.

Montag den 16. September Abends 6 1/2 Uhr
außerordentliche Sitzung des **Gesamt-Handwer-
ker-Vereins**, wozu sämtliche Vorsteher der Ge-
werke ersucht werden, sich dabei zu betheiligen.

Der Vorstand.

Frischer Kalk

heute und täglich bis zum 18. d. M. Mannische
Straße Nr. 535 in den drei Schwänen.

Hôtel de Prusse.

Von jetzt ab alle Sonntage von 4 Uhr an Tanzmusik.

Sonntag den 15. Sept. ladet zum Erntedankfest er-
gebenst ein **Herrmann**,

zur Stadt Halle in Passendorf.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 15. September Gesellschaftstag und
Tanzvergnügen. Anfang 4 Uhr.

Giebichenstein im Moör.

Es ladet alle Sonntage von 3 bis 5 Uhr zur Tanz-
stunde mit stark besetztem Orchester und zu frischen Kuchen
ergebenst ein **C. Söhler**.

Ratschens Kaffeegarten.

Sonntag Gesellschaftstag mit gut besetzter Musik
in Böllberg. **Ratsch**.

Böllberg.

Morgen, Sonntag, Tanzmusik; Montag Gesell-
schaftstag, wozu freundlichst einladet **Junge**.

Sonnabend und Sonntag Obstkuchen bei

S. W. Preis in Trotha.

Heute Abend Salzknochen mit Meerrettig und Kar-
toffelklos im Bürgergarten.

Ein Torfmacher wird gesucht in der goldenen Kugel.

Zwei Kellnerburschen werden zum 1. October gesucht
im Bürgergarten.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)